

Gemeindefeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL



Er erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414

Nr. 22

Landeck, den 29. Mai 1954

9. Jahrgang

Oben Blumen — unten Dreck

In Rundfunk und Tagespresse, aber auch in Fachvorträgen wird auch dieses Jahr wieder für die Blumenschmuckaktion geworben. Wenn man diese Werbung etwas kritischer betrachtet, dann muß sie zwei Gründe haben: Einmal dürfte sich der Blumenschmuckwettbewerb der vergangenen Jahre bewährt haben, so daß man ihn noch verstärken will, andererseits scheint es noch viele Hausbesitzer und Wohnparteien zu geben, die auf Blumenschmuck ihrer Häuser und Wohnungen noch keinen oder zu wenig Wert legen. Beiden gilt daher heuer wieder der Aufruf der Landeslandwirtschaftskammer, sich an der Blumenschmuckaktion 1954 zu beteiligen. Auch sind wieder namhafte Geld- und Sachpreise für die erfolgreichsten Bewerber ausgesetzt. Man braucht sich nicht einmal anzumelden, denn eine gemischte Kommission wird Ende Juli bis Anfang August dieses Jahres von selbst in den einzelnen Städten und Dörfern unseres Landes die Bewertung vornehmen. Von größeren Gemeinden ist bekannt, daß sie selbst Preise für die am schönsten blumengeschmückten Häuser, Fenster, Balkone usw. stiften wollen.

Ein wichtiger Bewertungspunkt der Kommission bei diesem Bewerb ist folgender, ob und wie der angebrachte Blumenschmuck auch in die das Haus oder die Wohnung umgebende Landschaft paßt. Und diesen Punkt haben wir für wert erachtet, einer näheren Betrachtung zu unterziehen, wie es schon unser heutiger, etwas ungewöhnlicher Titel sagt. Vorerst wollen wir einmal in Beispielen, die tatsächlich vorgekommen sind, sprechen:

An einem der vergangenen Sonntage wollte in Landeck eine ausländische Reisegesellschaft irgendwo am Innufer ein paar nette Fotos zur Erinnerung an Tirol machen; dabei hoffte man auch, das Schloß Landeck und ein paar Bergspitzen mit auf das Bild zu bekommen. Nun schien an jenem Sonntag die Sonne ausnahmsweise einmal nicht in ihrem strahlendsten Glanze, aber die Gäste bemühten sich doch, etwas Licht einzufangen. Es gelang ihnen nur dadurch, daß sie auf eine andere Stelle wechselten, denn dort, wo sie vorher ein gutes Bild erreicht hätten, stand ausgerechnet ein großer — Misthaufen! Nun, um Misthaufen zu photographieren, waren sie nun wieder nicht eigens nach Tirol gekommen.

In einem Dorfe unseres Bezirkes wären die Straßen in einem traurig-schmutzigen Zustand. Sogar die Dorfstraße bot sich in einem so vernachlässigten Zustand dar, daß dies auch den Einheimischen auffiel. Alle Ermahnungen an die Hausbesitzer fruchteten nichts, denn es gibt ja leider allzu viele Leute (sogar Frauen!), die den Schmutz nicht sehen und noch sagen können: „Mir ist das nicht zu dreckig!“ Aber in jenem Dorfe mußte etwas getan werden, denn so konnte das nicht weitergehen. Ein be-

sonders findiger Kopf kam nun darauf, zwei Hausfrauen dieser Dorfstraße zu ermuntern, wenigstens vor ihren beiden Häusern die Straße zu fegen. (In Landeck soll dies früher auch einmal üblich gewesen sein, daß jede Frau es als ihren Stolz ansah, am Samstag-Nachmittag oder -Abend die Straße vor ihrem Hause von allen Abfällen zu reinigen, Papiere aufzuheben, Kothaufen und -häufchen zu beseitigen usw.; heute verläßt man sich auf den Straßenkehrer . . .) Und das Wunder geschah! Die anderen Frauen jener Straße schämten sich auf einmal, daß bei

Aufruf

an alle Obstbauvereine, Obstbauern und Obstgartenbesitzer des Bezirkes Landeck!

Durch die überaus starke Entwicklung verschiedener Obstbauschädlinge ist ein Großteil der Obsternte in Gefahr, vernichtet zu werden. Im eigensten Interesse der Obstbauern und Obstgartenbesitzer ist daher so schnell wie möglich eine Nachblütenspritzung bei den Obstbäumen durchzuführen. Da in vielen Fällen in den Obstgärten die Schädlinge bereits schon so stark überhandgenommen haben, daß ein voller Erfolg nur mehr mit den bekannten Spritzmitteln E 605 oder Eforol forte zu erreichen ist, ist es notwendig, daß das Futtergras unter den Obstbäumen ehestens verwertet und abgeführt wird, so daß keine Schäden auftreten können. Obstbauern und Obstgartenbesitzer, sichert Eure Obsternte durch eine sofortige Schädlingsbekämpfung!

Spritzmittel und Anwendung derselben für die 1. Nachblütenspritzung bei den Obstbäumen: Schwefelmittel, wie A-Tetrabar 1 Prozent, Solbar 1 Prozent, Thiovit 0,75 Prozent, gegen alle Pilzkrankheiten; E 605 forte 0,04 Prozent, Eforol forte 0,4 Prozent, gegen alle saugenden und fressenden Insekten; Gesarol 50, 0,2 Prozent, Gesarol Gamma 0,2 Prozent gegen fressende Insekten; Schmierseife, 0,25 Prozent als Netzmittel.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck

ihnen die Straße noch so schmutzig war, und nun begannen auch sie zu kehren. Heute bietet dem Passanten diese Straße einen netten Anblick.

Und da aller guten Dinge drei sind, noch ein drittes Beispiel. Ist es Ihnen noch nie passiert, daß Ihnen wenn Sie durch eine große Straße Landecks gegangen sind, auf einmal liebliche Ttaubwölkchen vom Himmel, pardon, vom Besen einer übereifrigen Hausfrau, auf Ihr wertiges Haupt geflogen sind? Es gibt halt eben noch viele Leute, denen ihr Heim, ihre blitzblank geputzte Wohnung alles ist, die Straße aber draußen der Ablagerungsplatz für allen Unrat.

Ähnlich verhält es sich mit unserem „grünen Inn“. Gott sei Dank ist in den letzten Jahren allerhand geschehen, um die Innufer zu schützen. Schließlich ist sogar ein eigenes Landesgesetz in Geltung, das die Verunreinigung des Innwassers und der Ufer bei Strafe verbietet. Man wird jedoch in den seltensten Fällen die Urheber dieser kleinen Missetaten ermitteln können, denn man findet an den Innufern leider immer wieder die Reste von Unrat. Wenn man schon etwas in den Inn wirft, dann könnte man ganz leicht darauf achten, daß es auch wirklich ins Wasser fällt und nicht an Brücken- oder Ufervorsprüngen hängenbleibt, u. zw. meistens an solchen Stellen, wo man nicht hinkommen kann. Es ist auch kein schönes Bild, wenn das Innufer durch Haufen von Kisten, Schachteln, Bauschutt und ähnliche Dinge verunstaltet wird.

Wie soll dies aber alles werden, wenn der Inn, infolge des Innkraftwerkes bei Prutz, bedeutend weniger Wasser führen wird? Wenn man dann noch allen Unrat in den großen „Abfallkübel“ Inn wirft, dann wird er bald eine Brutstätte des Gestankes und des Ungeziefers sein. O weh, schönes Landeck! Dann wird Dir kein Blumenschmuck mehr helfen, denn auch der Duft der Blumen wird diese Wellen eines anderen Duftes nicht übertönen können.

Aber nicht nur an den Innufern wird landschaftlicher Übermut getrieben, denn bei der Sanna ist es an manchen Orten nicht viel besser. „Das Wasser schwemmt ja eh alles fort . . .“, ist die banale Entschuldigung dieser Leute.

Die Blumenschmuckaktion ist schon recht, nur muß auch alles andere dazupassen. Ein Blumenfenster an einem verwitterten alten Bauernhaus wirkt bedeutend schöner als ein ganzes Blumenmeer in und um ein Stadthaus, wo dafür der Staub auf die Straße hinuntergeklopft wird und man sich auf den Straßenkehrer verläßt, daß er ihn wegräumt. Aber auch die Jugend könnte vielleicht stärker dazu angehalten werden, daß sie — wenn sie schon unbedingt Zuckerln schlecken muß — die kleinen Papiere nicht gleich vor dem Geschäft zu Boden wirft.

„Das schöne Innsbruck soll noch schöner werden“, ist heuer eine Parole in der Landeshauptstadt. Wie müßte dieses Schlagwort bei uns heißen? Hoffentlich nicht: „Unser schönes Landeck soll noch schmutziger werden . . .“

H. W.

Zwei Veranstaltungen der Jugend

Im Rahmen der Jugendkulturwoche hatten am Freitag die Landecker Hauptschüler ihre Eltern und die Freunde der Schule zu einem bunten Nachmittag unter dem Motto „Landecker Jugend singt und spielt“ eingeladen. Leider war der Besuch nicht besonders stark, was wohl auch an dem etwas ungünstigen Zeitpunkt gelegen haben mag. Dafür aber war das Programm sehr vielseitig, denn zum erstenmal beteiligte sich auch eine aus Hauptschülern gebildete Instrumental-Spielgemeinschaft an dessen Bereicherung; auch eine Volkstanzgruppe zeigte ihr gediegenes Können. Das Auftreten des Hauptschul-Auswahlchors war naturgemäß ein besonderer Leckerbissen für alle Freunde des Gesangs, sind in ihm doch die besten Singstimmen aus der zahlreichen Hauptschulgemeinde vereint. Die Programmgestaltung wurde zudem noch durch frisch aufgesagte Gedichte und Instrumentalduette ergänzt.

Am Sonntagnachmittag war der Vereinshaussaal wirklich zum Bersten voll, so viele Zuhörer hatten sich zum „Maisingen der Jugend“ eingefunden. Man konnte feststellen, daß heuer weniger Klassen und Chöre mitwirkten, doch wurde die Programmfolge durch die bereits erwähnte

Wir übersiedeln!

Wir geben der geschätzten Bevölkerung von Stadt und Bezirk Landeck bekannt, daß wir Ende dieses Monats mit unserem Geschäft vom Hotel „Goldener Adler“ in den

Neubau (vis-à-vis-Konsum)

übersiedeln. Dürfen wir Sie bitten, Ihre Gewohnheit zu ändern und uns

ab 1. Juni

im neuen Geschäft zu besuchen, wo wir schon öfters das Vergnügen hatten, Sie bei unseren Ausstellungen und Modeschauen zu begrüßen.

Die gute Spur führt Sie wie bisher ins

MODERHAUS
HUBER

Spielgemeinschaft und Instrumentalduos der Hauptschule noch abwechslungsreicher gestaltet. Von den Kleinsten (1. und 2. Klasse Volksschule Angedair) bis zu den Größeren (1. b- und 3. b-Klasse Hauptschule), meistens in netten, blumengeschmückten Trachten gekleidet, machten es die singfreudigen Kinder alle auf ihre Art gut; die Auswahlchöre der Hauptschule, die diesmal den Großteil des Maisingens bestritt, und der Lehrerinnenbildungsanstalt Zams — letztere sangen mehr geistliche Lieder — glänzten durch diszipliniertes Choraufreten und prächtige Harmonie. Neben der Hauptschul-Spielgemeinschaft wirkte auch ein aus Jungmusikanten der Landecker Stadtmusikkapelle gebildetes Bläserquartett erfolgreich mit. Die dankbaren Zuhörer, unter ihnen auch eine 30 köpfige Gruppe von zum Urlaub im „Tramserhof“ weilenden englischen Feriengästen, spendeten den jugendlichen Sängern und Sängerinnen starken, verdienten Beifall. W

Ab Dezember 4 km Abfahrten in St. Anton

Kürzlich hielt der Verkehrsverein St. Anton, unter dem Vorsitz seines Obmannes, Kom.-R. Walter Schuler, seine diesjährige, sehr gut besuchte Generalversammlung ab, der auch LAbg. Rudolf Draxl und BM. Hermann Schuler beiwohnten. Der Jahresbericht konnte von erheblichen Übernachtungssteigerungen sprechen und auch von einem guten Erfolg der Jänneraktion berichten, die trotz der ungünstigen Berichterstattung über die großen Schneefälle mehr Gäste nach St. Anton brachte als im Jänner 1953. Während Frankreich im Dezember wieder die erste Stellung in der Besetzung gehalten hatte, ging diese dann auf Deutschland über; England blieb konstant am 2. Platz, nur im März 1954 rückte Frankreich nochmals an die 2. Stelle vor.

Ein eingehender Bericht über die werblichen Bemühungen des Verkehrsvereines konnte mit Recht davon sprechen, daß St. Anton den scharfen Wettkampf im internationalen Fremdenverkehr gut bestanden hat. In der Prospektwerbung ist St. Anton nun auf farbige Darstellungen übergegangen. Broschüren warben für das Bestehende und das mit der Eröffnung der neuen Seilbahnen im Dezember 1954 kommende Neue. Diese Seilbahnen werden St. Anton zu einem der bedeutendsten Zentren des Wintersports überhaupt machen, da sie in seither wohl bekannte, aber wenig besuchte Skigebiete führen, die weit genug sind, um den abfahrts hungrigen Sportfahrer wie auch den Skiläufer zum Zuge kommen zu lassen, der Landschaft und Skiwandern zugetan ist. Ab Dezember 1954 wird das hoch erschlossene Skizentrum St. Anton schon bei einer einmaligen Benützung seiner gesamten mechanischen Aufstiegsmittel fast 4000 m Abfahrt bieten können, Abfahrten von durchwegs klassischer Schönheit, die durchwegs wieder an den Talstationen der Seilbahnen enden und auch vom mittleren Könnler mehr als einmal im Tag wiederholt werden können. Künftig wird auch ein Warten an den Talstationen überhaupt nicht mehr nötig sein, nachdem die Stundenleistungen der Bahnen auf modernster Basis stehen.

Die Versammlung verlangte einstimmig die rascheste Verbesserung der Bundesstraße zwischen Strengen und Schnann, die in ihrem heutigen Zustand dem modernen Verkehr überhaupt nicht mehr gewachsen ist. Die Ausichten für den Sommer sind gut, die Wege, das Schwimmbad und die Tennisplätze werden, zusammen mit den vielen Wandermöglichkeiten, im sommerlichen Land um den Arlen den Besuchern zu einem befriedigenden Aufenthalt verhelfen.

Der Obmann dankte der Gemeinde St. Anton für die jederzeitige Hilfsbereitschaft in Fremdenverkehrsdingen, der Bergbahngesellschaft und der Musikkapelle für ihre Unterstützung in werblich wichtigen Fragen. lgm

Bei der schriftl. Reifeprüfung am Bundesrealgymnasium in Landeck wurden aus deutscher Unterrichtssprache folgende Themen gegeben: 1. Schöpferische Menschen aus Österreich; 2. Heimat - Vaterland - Abendland; 3. „Es kann der Geist im Fertigen von Schuh'n tiefes Genügen finden und Bewenden als in des Denkens höchsten Gegenständen. - O selig, starker Arme Werk zu tun!“ - Das zweite Thema wurde von 4, das dritte von 5 Maturanten gewählt.

30 Millionen Schilling für Bausparer. Durch die Bausparförderungsaktion der Bundesregierung werden nicht nur unmittelbar Bundesmittel zur Beschleunigung der Bauspargeld-Zuteilungen eingesetzt, sondern es wird dadurch auch die Zuführung weiterer Fremdgeld-Kredite zur Beschaffung von langfristigem Baugeld für Bausparer-Eigenheime erleichtert. So hat die Bausparkasse Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot, Salzburg, vor wenigen Tagen neuerdings S 7,230.000 für 174 Bausparer zugeteilt. Da eine weitere Zuteilung in ungefähr derselben Höhe für den Monat Juni 1954 in Aussicht steht, wird die Gesamtleistung der Wüstenroter Bauspargemeinschaft im ersten Halbjahr 1954 insgesamt rund 30 Millionen Schilling für über 700 Bausparer betragen. In vielen Fällen ist auch die Erlangung von Zusatzkrediten aus öffentlichen Fondsmitteln gelungen. Die Kombination von Bausparkassen-Darlehen mit öffentlichen Fondsdarlehen stellt heute die günstigste und rationellste Form der Eigenheimfinanzierung dar, da auf diese Weise mit einem Minimum von öffentlichen Geldern ein Maximum an Finanzierungsleistung



A. T. T. = Eck e

Kostenlose Reiserouten

Es ist den ATT-Mitgliedern vielfach noch nicht oder nur wenig bekannt, daß der ÖAMTC seinen Mitgliedern auf Wunsch kostenlose Streckenkarten (Reiserouten) mit übersichtlichen Streckendarstellungen zusammenstellt. Es bestehen ungefähr 5.000 Varianten von Strecken im In- und Ausland. Auch bei der ATT-Geschäftsstelle Landeck liegen Antragsformulare für solche Streckenkarten auf. Die Mitglieder, die im Sommer oder Herbst 1954 eine größere Tour im In- oder Ausland machen wollen, stellen sich ihre Tour genau zusammen und geben dann auf dem Antragsformular die Hauptpunkte ihrer geplanten Tour an. Daraufhin werden die Streckenkarten vom ÖAMTC kostenlos geliefert. Da aber besonders für den Sommer die betreffende Abteilung des ÖAMTC in Wien mit der Ausarbeitung solcher Streckenkarten überlastet ist, empfiehlt es sich, solche mindestens einen Monat vorher zu beantragen. Dies dürfte keine besondere Schwierigkeit für jene Mitglieder sein, die eine größere Fahrt machen wollen, da man bekanntlich solche Touren meistens schon Monate vorher plant.

Nun auch ohne Visum nach Norwegen

Nachdem wir in unserer letzten Ausgabe die nun bestehenden Grenzübertrittserleichterungen bekanntgegeben haben, kommt ab 1. Juni 1954 noch die Aufhebung des norwegischen Sichtvermerkes für Österreicher hinzu, so daß man jetzt in sämtliche nordische Staaten außer Finnland mit dem gültigen österr. Reisepaß fahren kann.

Hochtannbergstraße nun befahrbar

Nach einer Mitteilung des Landesverkehrsamtes für Vorarlberg und des VATC. ist die neuerbaute Hochtannbergstraße für den Verkehr ab sofort geöffnet.

ATT-Geschäftsstelle Landeck nun im Rathaus Landeck (neben der Stadtpfarrkirche), Erdgeschoß!

ATT-Mitglieder! Bei Lösung von Triptyks oder Carnets Reisepaß und Mitgliedskarte 1954 nicht vergessen!

für Eigenheimbauten erreicht. Gegenüber den Vorjahren haben sich die Zuteilungssummen der Bausparkasse GdF Wüstenrot annähernd vervierfacht. *

Der Landecker Pfingstmarkt am Montag war von insgesamt 376 Stück Großvieh (317 Kühe, 16 Kalbinnen, 12 Kälber, 26 Ochsen, 3 Pferde und 2 Maultiere) und ca. 300 Stück Ferkel bestoßen; die Qualität des aufgetriebenen Viehs war minderwertig bis mittel. Im allgemeinen waren die Preise, im Vergleich zum vorangehenden Markt, gleichbleibend, nur bei jenen der Ferkel war eine ansteigende Tendenz festzustellen. Der Markt verlief anfangs ziemlich lebhaft, später dann mehr schleppend; besondere Nachfrage herrschte für nichtträchtige Kühe mit guter Milchleistung. Händler waren anwesend aus Tirol, Vorarlberg und Südtirol. Verkauft wurden etwa 55-60 Prozent des Auftriebes, wovon insgesamt 41 Stück Großvieh in 4 Waggons nach Vorarlberg bahnverladen wurden.

Prakt. Winke für den Obstbauern

Nachblütenspritzung. Die schöne und vielversprechende Obstbaumblüte geht demnächst zu Ende und die Zeit zur Durchführung der ersten Nachblütenspritzung ist gekommen. Wenn man die verschiedenen Obstbäume der

verschiedenen Obstarten genau betrachtet, kann man neben der schönen Baumblüte bereits eine Unmenge von Insekten und Pilzkrankheiten an den Blättern und jungen Austrieben finden. Unter anderen findet man die Rote Apfelblattlaus, den Apfelblattsauger und auch schon die Apfelblattschabe. Auch die Rote Spinne und der Mehltau sind übriggeblieben und vermehren sich üppig. Ganz besonders findet man diese Insekten in jenen Obstgärten, wo bis zur Zeit alle Schädlingsbekämpfungs-Maßnahmen ganz unterblieben oder nur mangelhaft durchgeführt worden sind. Die bereits verblühten Zwetschkenbäume sind jetzt gegen die bekannte Pflaumensägewespe mit Gesarol-Gamma zu spritzen. Dabei verwende man 20 dkg Gesarol-Gamma auf 100 Liter Wasser und 25 dkg Schmierseife als Netzmittel. Bei der Nachblütenspritzung des Kernobsts verwende man Schwefelmittel, wie A-Tetrabar, Solbar, Fuclasin oder Nirit, unter Zusatz von Gesarol-Gamma und ebenfalls Schmierseife als Netzmittel. Bei Obstbäumen mit äußerst starkem Befall von Blattläusen (Blattspitzen sind rot und aufgerollt) oder der Roten Spinne verwende man — bei allergrößter Vorsicht für die Unterkultur! — das E 605 oder Eforol anstatt des Gesarol-Gamma. Gegen das Wurmigwerden der Kirschen wird etwas später gespritzt, u. zw. bei Verfärbung der Früchte, der ersten Frühkirschen, unter Anwendung von Gesarol und eines Netzmittels. Diese Spritzung ist bei Spätsorten 2-3 mal, in Abständen von 8-10 Tagen, zu wiederholen.

Obstbauern! Es ist notwendig, alle Maßnahmen zu treffen, um Qualitätsobst zu erzeugen, damit der Absatz trotz der im Herbst und Winter anrollenden Konkurrenz gesichert werden kann. Rie.

Die Viehversicherungsbeiträge für Mai 1954 sind vom 27. Mai-4. Juni 1954 bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Roman Spiß (Perfuchs und Perfuchsberg) und Scherl (Bruggen).



Aus dem Oberen Gricht

Lourdeslichtfeier in Fließ

Am 16. Mai feierten wir Fließ abends ein großes marianisches Fest, wobei etwa 700 Personen, jung und alt, auch viele Männer, bei der Lichterprozession singend und betend teilnahmen. Das von einer Schar gutgesinnter Eichholzer über Eichholz gebrachte Lourdeslicht wurde von einer großen Menge aus nah und fern feierlich empfangen und trotz des starken Windes wurde die Lichterprozession abgehalten. Dazu ertönten die Glocken beider Kirchtürme. Die Ankunft der Prozession in der Maaßkirche wurde zu einem Lichtermeer; alles schaute zum überaus festlich geschmückten Hochaltar, wo das Lourdeslicht angezündet wurde. Die vielen, von Chor und Volk gesungenen Marienlieder gaben der Feier einen würdigen Rahmen. Nachher wurden Kranke und alte Leute mit dem Lourdeslicht heimgesucht. Mit großer Begeisterung gingen die Teilnehmer an dieser so erhebenden Feier nach Hause. Besonderer Dank der hochw. Geistlichkeit, der Lehrerschaft, dem Kirchenchor mit der jungen Sängerschar, den Überbringern des Lichtes, den Frauen, die bei der Sammlung mitgeholfen haben, sowie auch der ganzen Fließ Bevölkerung, welche die Feier zu einem Festtage machten.

Das Lourdeslicht wird in der Maaßkirche aufbewahrt und am Grabe des Pfarrers Maaß um Schutz und Segen bei der Gottesmutter gebrannt. W

90 Jahre alt. Am Montag (24. 5.) vollendete in Pians in erstaunlicher Rüstigkeit der B. B.-Oberoffizial i. R. Ignaz Huber, der Vater des Baumeisters Huber, sein 90. Lebensjahr. Herzl. Glückwünsche!

Trauung. In Zams heirateten am 24. Mai der Gärtner Oskar Engelbert Andreas Krismer, Zams, Krankenhaus, und die Hausgehilfin Hedwig Helmer, Arzl, Ried 3. — Herzl. Glückwunsch!

Neue Erdenbürger. In Zams wurden geboren am 26. April ein Gerhard Josef dem B. B.-Beamten Franz Josef Petter und der Frieda geb. Girardelli, Landeck, Leitenweg 9; am 29. 4. eine Elisabeth Maria dem Textilarbeiter Josef Folie und der Lydia geb. Carpentari, Landeck, Bruggfeldstraße 46; am 30. 4. eine Maria Theresia dem Bauern Josef Zangerl und der Margarethe geb. Achenrainer, Zams 52; am 2. Mai eine Christine Maria dem Bauern Johann Oberhofer und der Rosa geb. Zangerle, Pfunds 203; am 3. 5. eine Aloisia Maria dem Bauern Josef Anton Lechleitner und der Katharina geb. Zangerl, Mathon 17; am 4. 5. eine Monika Irma Maria dem Hilfsarbeiter Emil Wunderer und der Hildegard geb. Gitterle, Zams 9; am 6. 5. eine Dorothea Maria dem Schlosser Erich Loe und der Hildegard geb. Hauser, Zams, Lahnbad 13; eine Annemarie dem Textilarbeiter Herbert Johann Raneburger und der Maria Aloisia geb. Carpentari, Landeck, Bruggfeldstraße 48a; eine Eva Maria dem Notariatskandidaten Dr. Stefan Lami und der Frieda Ottilie geb. Waldner, Landeck, Römerstraße 29; am 8. 5. ein Josef Maria dem Fabriksarbeiter Josef Zangerl und der Hedwig geb. Sailer, Schnann; ein Heinrich dem Bauern Emil Hauser und der Agnes geb. Spiß, Tobadill, Giggel 10; am 11. 5. eine Elisabeth Maria dem Bauern Engelbert Kathrein und der Hildegard Auguste geb. Gaim, Ladis 9; am 13. 5. ein Wolfgang Markus Maria dem Frächter Johann Mathoy und der Olga geb. Gander, Pians 14.

Herzl. Glückwünsche!



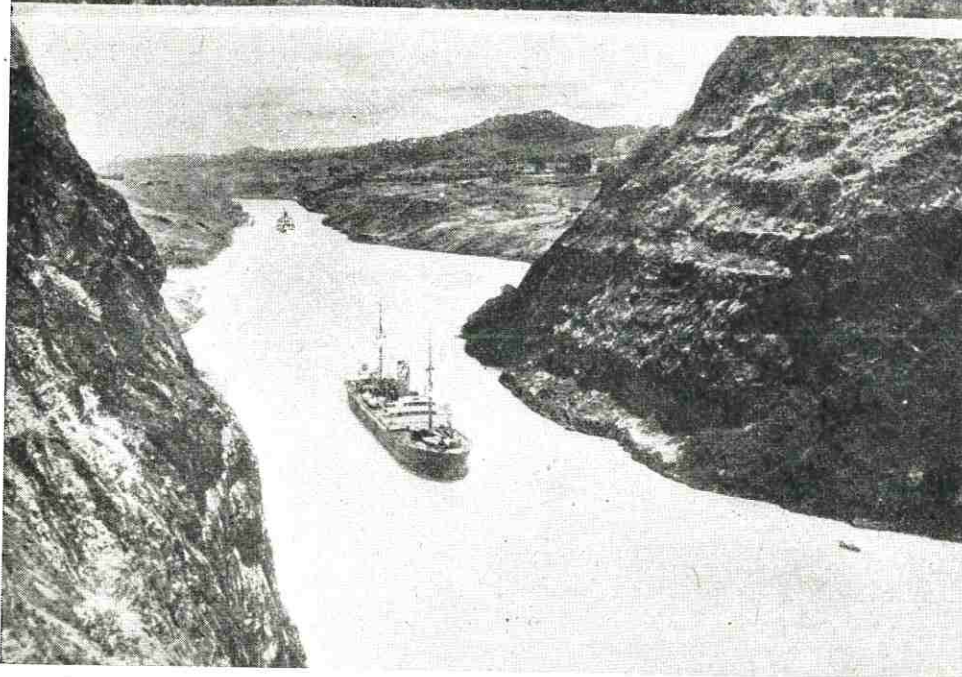
SV. Innsbruck - SV. Landeck 5:0 (2:0)

Es war klar, daß der Platzverein wegen seines bevorstehenden Aufstiegs in die Arlbergliga auf jeden Fall gewinnen mußte, aber unsere Fußballer, die bei diesem Match weder etwas zu verlieren noch zu gewinnen hatten, gaben den Innsbruckern durch ihre auffällig mangelnde Einsatzfreude und Umständlichkeit viel zu viel vor! Nur Prantner machte das augenscheinliche Formtief der Landecker nicht mit und bot eine erstklassige Partie, aber er allein konnte auch nicht alles „derpacken“. Die Landecker Stürmer boten ein ganz trauriges Bild; nicht nur übermäßige Umständlichkeit, sondern auch eine selten gesehene Schußscheu waren ihre hervorragendsten Merkmale. Der Gegner war nicht viel besser, nur mußte er eben gewinnen; das tat er auch, allerdings mit einem zu hohen Ergebnis. Trotzdem konnten die Innsbrucker erst in der 38. Minute in Führung gehen, nachdem sie von einem Landecker Stürmer — der, anstatt nach vorwärts, nach rückwärts schoß! — ideal bedient worden waren. Überhaupt zeigten die Landecker ein sehr genaues Zuspiel, aber immer zum Gegner hin! Ein paar schöne Kombinationen zu Spielbeginn, dann war das Pulver verschossen!

Die Landecker Jugend hingegen machte mit ihrem Silzer Gegner nicht viel Federlesens und schickte sie mit einer

Zeitgeschehen IM BILD

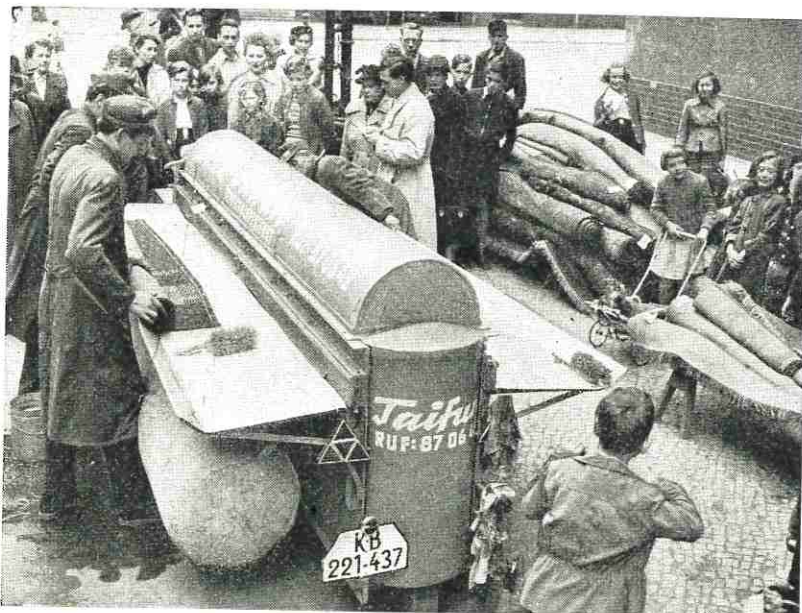
Bildbeilage zum Landecker Gemeindeblatt



Eine Gefahr für die Schifffahrt durch den Panamakanal ist ein tiefgehender Sprung in dem über 120 m hohen Felsmassiv des Contractor Hill (Pfeil). Fachleute aus den USA untersuchen derzeit die Möglichkeit einer Sprengung der losen Felsmassen.



Die Evakuierung der ersten Verwundeten aus Dien Bien Phu konnte nur mittels Hubschrauber erfolgen, da die Flugplätze der gefallen indochinesischen Festung durch die vorangegangenen schweren Kämpfe für Transportflugzeuge unbrauchbar wurden.



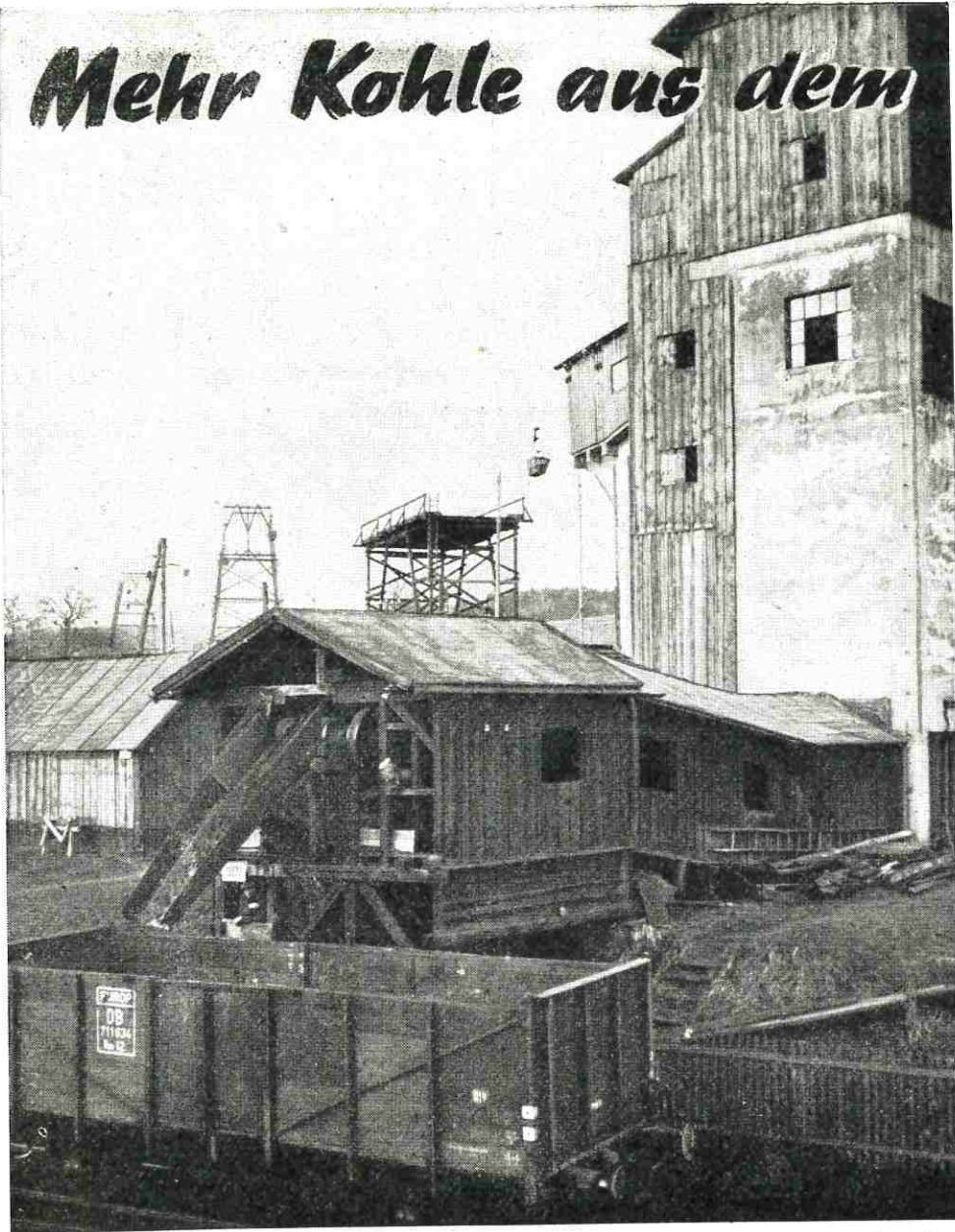
Etwas für geplagte Hausfrauen ist diese durch Berlin wandernde Teppichklopfmaschine, die täglich an einer anderen Ecke steht. Die Bewohner der Gegend werden tags zuvor durch Zettel auf die Maschine, die einen Teppich in 20 Minuten reinigt, aufmerksam gemacht.



500.000 Buben aus 20 Nationen nehmen an der Lichtstafette teil, die das Licht der Gottesmutter von Lourdes durch alle freien Länder Europas trägt. Hier die Lichtübergabe in der Wiltener Stiftskirche in Innsbruck.

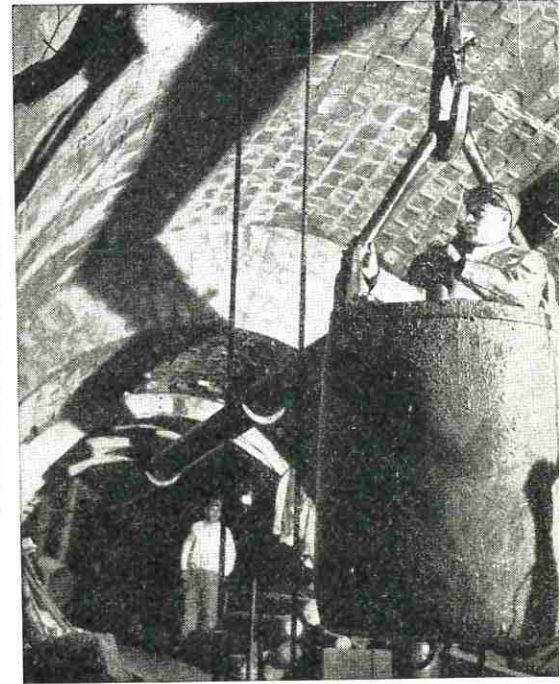
Mehr Kohle aus dem

Burgenland



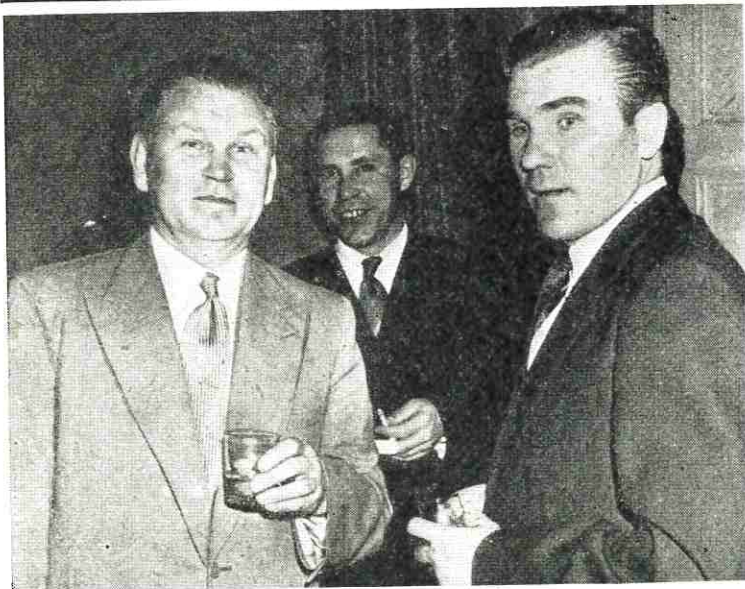
In denkbar frachtgünstiger Lage für die Konsumenten im niederösterreichischen Industriegebiet, in Wien und im Burgenland liegen die auf 7 Millionen Tonnen geschätzten Braunkohlenvorkommen von Tauchen. Im letzten Jahr wurden in dem dortigen Bergwerk 133.000 Tonnen gefördert, wovon 86.700 Tonnen der Industrie und 6000 Tonnen der Bundesbahn geliefert wurden. Auf Hausbrand und Gewerbe entfielen 40.300 Tonnen. Nunmehr soll durch ein von ERP unterstütztes Modernisierungsprogramm die Jahresleistung auf 200.000 Tonnen gesteigert werden. Für die wirtschaftliche Zutagebringung der erhöhten Kohleproduktion wurde bei Mariasdorf ein neuer Schacht abgeteuft, der Ende 1954 in Betrieb genommen werden soll. Die Abförderung soll durch elektrisch betriebene Schüttelrutschen sowie Kratz- und Förderbänder erleichtert werden. Die Tauchener Kohlenvorkommen werden bei gesteigerter Förderung für 30 bis 35 Jahre ausreichen.

Die Obertagsanlage in Tauchen. →



Bis zu 700 Tonnen Braunkohle werden täglich über die modernst eingerichtete Sortier- und Verladeeinrichtung an der Bahnstation Oberschützen in die bereitstehenden Güterwagen abgefüllt, sobald der im Bau befindliche Förderschacht gegen Ende 1954 in Betrieb genommen werden wird.

Auf der Sohle des neuen Förderschachtes bei Mariasdorf. → Seine Tiefe beträgt 235 m, sein benützbarer Durchmesser 3,5 m. Die zum Einbau gelangende Fördereinrichtung wird die doppelte Kapazität der bisher verwendeten haben.



Die diplomatischen Vorrechte entzog Großbritannien den Sowjetmajoren Pupijschew und Gudkow, die ihre Stellung als stellvertretende Luftwaffenattachés in London dazu mißbrauchten, sich in den Besitz britischer Militärgeschäfte zu setzen.



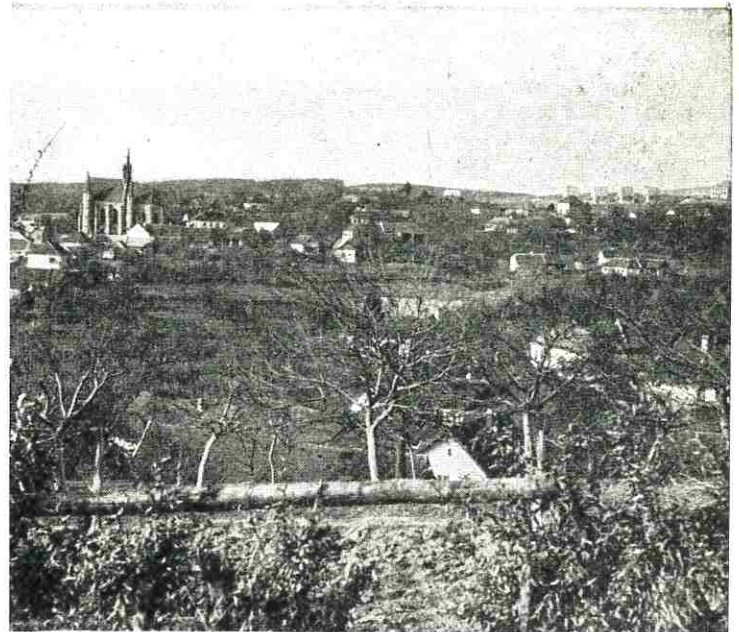
Geistesgegenwärtig photographierte die amerikanische Hausfrau Mrs. Schau, wie der Fahrer eines Lastzuges, der ein Brückengeländer durchstieß, aus dem Wagen sprang. Sie erhielt den Pulitzerpreis für das beste Nachrichtenphoto.



Einen reichsortierten Zeitschriften- und Tageszeitungsbereich der freien Welt gab es in der Ausstellung. Man konnte Pallavicini zu sehen, wo die dritte Generalversammlung...



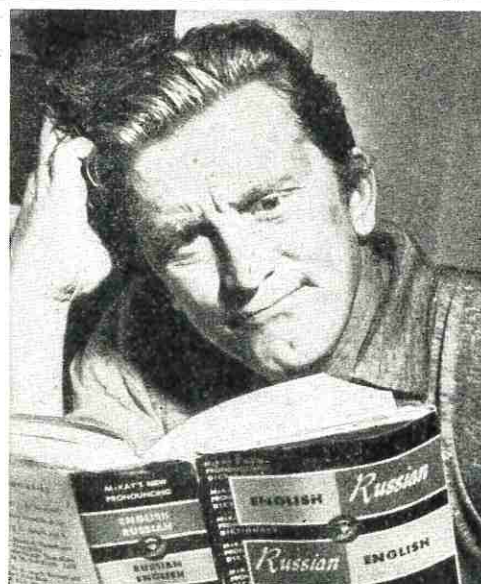
Der Abteufturm für den neuen Schacht, der Oberschützen wesentlich näher liegt als die Altanlage.



Blick auf Mariasdorf mit seiner Kirche aus dem 15. Jahrhundert. Im Hintergrund rechts befindet sich eine neue, mit ERP-Unterstützung erbaute Siedlung für Bergarbeiter.



Innen der neuen Förderanlage und der alten Schachtanlage eine Verbindungsstrecke im Stahlstreckenausbau mit Zelt-Profilm angelegt (oben). An weniger druckhaften Stellen des Gebäudes erfolgt die Zimmerung im Holzausbau (rechts).



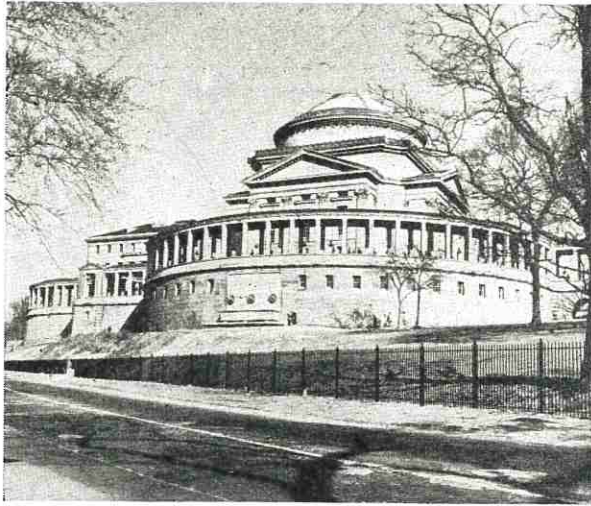
„Hat Mr. Homer noch mehr Drehbücher geschrieben?“ soll der Darsteller der Titelrolle im Odysseus-Film, Kirk Douglas, gefragt haben, behauptete Radio Moskau, als es den Amerikanern mangelnde humanistische Bildung vorwarf. Hier frischt Douglas sein Russisch auf, um über Radio Freies Europa den Sowjets einen interessanten Vortrag zu halten. Thema: Dichtung und Wahrheit.

Französisches Geistesgut auf österreichischem Boden zu vermitteln ist die Aufgabe des Wiener Lycée Français, das vom französischen Botschafter Payart im Beisein des Unterrichtsministers Kolb eröffnet wurde.

Geschichte in

Bronze und Stein

Auf einem Grundstück der Universität New York befindet sich die Ruhmeshalle, die dem Gedenken berühmter Amerikaner gewidmet ist. Alle fünf Jahre tritt ein Kollegium von etwa hundert Männern und Frauen aus allen Bundesstaaten der USA zusammen, um über die Aufnahme neuer Namen zu entscheiden.



Die Ruhmeshalle der New-Yorker Universität auf einem Hügel des New-Yorker Stadtteiles Bronx (links). In ihren Wandelhallen fanden bis jetzt die Büsten von 83 Amerikanern Aufstellung, die jedoch zum Zeitpunkt der Aufnahme schon mindestens 25 Jahre tot sein müssen.



Der Sklavenbefreier Abraham Lincoln, der als Präsident der USA 1865 einem Mordanschlag zum Opfer fiel, ist durch eine Büste von Aug. St. Gaudens verewigt.



Booker T. Washington (1856 bis 1915) wurde noch in der Sklaverei geboren. Der Naturwissenschaftler war Vorkämpfer der Verständigung zwischen Schwarz und Weiß.



Thomas Jefferson, Mitverfasser der Unabhängigkeitserklärung, Präsident d. USA, Diplomat und Wissenschaftler. Seine Büste steht seit 50 Jahren in der Ruhmeshalle.



Thomas Paine (1737—1809), ein gebürtiger Engländer, gab den Amerikanern in der Krisenzeit ihres Unabhängigkeitskampfes durch seine Schriften moralischen Halt.



Der Komponist Stephen Collins Foster (1826—1864) verarbeitete Negermelodien zu amerikanischen Volksliedern wie „Oh, Susanna“ und „My old Kentucky Home“



Francis E. Willard, der bekannten amerikanischen Erzieherin wurde durch Aufnahme ihrer Büste in die Halle im Jahre 1915 ein bleibendes Denkmal gesetzt.



Der Arzt Walter Reed (1851 bis 1902), der wirksame Maßnahmen zur Bekämpfung von Typhus und Gelbem Fieber fand, wurde 1945 in die Ruhmeshalle aufgenommen.



Susan B. Anthony (1820 bis 1906). 14 Jahre nach ihrem Tod wurde die Gleichberechtigung der Frau, für die sie ihr Leben lang kämpfte, in der Verfassung verankert.

zweistelligen „Schraube“ heim; das 11:0 wurde von Leiter Luggi (8), Trenkwalder (2) und Cus erzielt. G

SV. Zams - FC. Vils 6:0 (1:0)

Obwohl gegen den Wind spielend, konnten die Platzherren bald eine leichte Feldüberlegenheit verzeichnen, die ihnen vorerst aber nur ein Tor durch Luis Graber einbrachte. Die mit mehreren jugendlichen Spielern antretenden Außerferner boten in der ersten Spielhälfte noch ziemlichen Widerstand, zudem hatten die Zamser Stürmer oft arges Schußpech. Nach Seitenwechsel änderte sich das Bild völlig. Die nur mehr mit 10 Mann spielenden Gäste konnten sich, wenn sie angriffen, gegen die sichere Zamser Verteidigung nicht durchsetzen, andererseits mußte ihr übrigens ausgezeichneter Keeper noch fünf Bälle (Luis Graber, 2, Kappacher, Adi Zangerl und Hans Graber, je 1) passieren lassen. Durch diesen eindeutigen Sieg haben die Zamser ihren Verfolger Vils abgeschüttelt und werden in ihrer Tabellenführung nun nur mehr von den Telfsern bedrängt. - Schönwies-Jgd. - Zams-Jgd. 0:1. G

Kein Punktespiel in Landeck oder Zams

Nach ihrem Match gegen den SC. Schwaz am Feiertag beenden die Landecker die diesjährige Landesligameisterschaft mit der Begegnung am 13. Juni in Jenbach, so daß sie an diesem Sonntag spielfrei sind. Die Zamser treten in Ehrwald, der ESV. in Vils an.

Die Hauptversammlung des TWV. Landeck

fand am 19. Mai im Gasthof „Nußbaum“ statt. Nach einem kurzen Rückblick über das vergangene Vereinsjahr gab Schwimwart Coleselli vom Stammverein die bereits feststehenden Termine bekannt. Die Neuwahl des Ausschusses ergab Karl Öbelsberger wieder als Obmann, dem in der Person des Bademeisters ein geschäftsführender Obmann zur Seite gestellt wurde, Leopold Konrad als Kassier, Karl Bauer als Sportwart, Hans Schweisgut als Schriftführer, Rupert Hager als Zeugwart und Arnold Thurner als Jugendwart.

Stadtgemeindeamt Landeck

Landw. Erhebungen. Am Donnerstag-den 3. Juni 1954, finden statt: eine **Schweinezählung**, eine Erhebung der **Kälber-Lebendgeburten** und der **Hausschlachtungen** von Stechvieh für die Zeit vom 1. März bis 31. Mai 1954, eine Feststellung des **beabsichtigten Verkaufes von Schlachtvieh** (Rinder und Schweine) in der Zeit vom 4. Juni bis 3. September 1954.

Am Tage der Erhebung muß in jeder Haushaltung, die Angaben zu machen hat, eine Person anwesend sein,

Miet-Waschmaschinen!

Dem Wunsche vieler Kunden entsprechend, vermiete ich ab sofort die elektrischen Waschmaschinen Hoover und Scharpf.

Mietpreis für jede angefangene Stunde S 6.-. Zustellung oder Abholung in Landeck und Zams je S 2.-.

Zeitgerechte Anmeldung erforderlich.

Alles Nähere bei

Radio Fimberger

Ruf 513

die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann. Hat an diesem Tage kein Zähler vorgespochen, ist der Viehbesitzer verpflichtet, am nächsten Tage selbst oder durch einen Stellvertreter beim Gemeindeamt seine Angaben zu machen. Alle Viehbesitzer sind verpflichtet, rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu die erforderlichen Angaben zu machen. **Diese selbst unterliegen der Geheimhaltungspflicht.** Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Zum Postauto-Sommerfahrplan 1954

Aus technischen Gründen war es leider erst heute möglich, den Postautofahrplan Landeck - Nassereith - Garmisch (mit Abzweigung nach Reutte) und zurück zu bringen. Der diesjährige Postautofahrplan zeichnet sich durch einige wesentliche Verbesserungen aus:

Man hat nun die Möglichkeit, im Sommer von Landeck aus einen Tagesausflug zum Stilfserjoch zu machen, wo man fast 2 Stunden bleiben und am gleichen Tage wieder zurückfahren kann. Auch kann man mit dem Autobus direkt nach Mailand fahren, entweder über Meran-Bozen oder über Stilfserjoch-Tirano; auch ein Anschluß nach Cortina d'Ampezzo ist von Meran aus vorhanden. Von Landeck aus kann man weiters nun über die neuerbaute Silvretta-Hochalpenstraße zur Bielerhöhe fahren und hat oben, wenn man in Landeck mit dem ersten Kurs (um 8.05 Uhr) und von der Bielerhöhe mit dem letzten Kurs (um 15.30 Uhr) wegfährt, 4 1/2 Stunden Aufenthalt auf der Bielerhöhe, ebenfalls ein schöner Tagesausflug. Ins-

Landeck-Nassereith-Garmisch u. zurück

W	E	F	ab	an	W	D
7.55	13.15	16.15	—	Landeck-Pg.	7.45	13.00
8.00	13.20	16.20	16.50	Landeck-St.	7.40	12.55
8.05	13.25	16.25	16.57	Landeck-Bf.	7.35	12.50
8.10	13.30	16.30	17.00	Zams	7.30	12.45
8.25	13.45	16.45	17.10	Schönwies	7.15	12.30
8.45	16.15	17.10	17.20	Imst	7.00	12.15
9.15	16.45	17.40	17.44	Nassereith	6.10	11.30
11.10	—	—	20.00	an Reutte	ab	9.40
—	—	—	19.40	an Garmisch	ab	—
—	—	—	—	—	—	6.35
—	—	—	—	—	—	9.30

W) nur Werktags, E) Nur vom 24. 5. - 10. 7. und ab 13. 9., F) Vom 1. 7. - 12. 9. tägl., sonst nur sonn- u. feiertags, D) Reutte-Nassereith nur vom 13. 6. - 12. 9.

Alles für den Sommer!

SOMMERKLEIDER - SOMMERBLUSEN

dazu die passende **Unterwäsche.**

Kinder-Pullis in allen Größen und Farben.

Polohemden für Herren und Kinder.

Besonders große Auswahl in nicht nur sehr schönen, sondern auch besonders

strapazfähigen Damenstrümpfen!

MARIA ERHART

LANDECK

das Kaufhaus, das immer Ihr Vertrauen rechtfertigt!

gesamt verkehren von Landeck 3, von Ischgl 4 Kurse zur Bielerhöhe, allerdings erst vom 1. Juli. Die Linie nach Ladis wurde nun in eine ganzjährige Postautolinie umgestaltet. **Berichtigung.** Beim B. B.-Sommerfahrplan in unserer letzten Ausgabe muß es beim aus Richtung Arlberg in Landeck eintreffenden Arlberg-Express nicht 12.11 - 12.12 heißen, sondern richtig 12.01 - 12.02. Wer also den Arlex benutzen will, muß bereits vor 12.01 Uhr am Landecker Bahnhof sein.

Punzierungsstag in Landeck. Laut Punzierungs-gesetz 1954 ist die Herstellung und Einfuhr von Gegenständen aus einer Goldlegierung im Feingehalt von 333 Tausenstel untersagt. Die Vorräte an diesen Waren sind von in Frage kommenden Betrieben und Personen, die eine damit zusammenhängende Tätigkeit ausüben, binnen 3 Monaten, ab 13. 4. 1954, dem zuständigen Punzierungsamt vorzulegen. Nachher sind nicht bezeichnete Gegenstände dieser Art als nicht probhäftig zu behandeln. Um jenen Firmen, welche sich nicht am Sitze eines Punzierungsamtes befinden, eine Möglichkeit zur Punzierung dieser Gegenstände zu geben, wird durch eine Kommission des Punzierungsamtes Wien am **16. Juni von 9-14 Uhr** im Sitzungssaal der Stadtgemeinde Landeck ein **Punzierungsstag** abgehal-

ten. Es steht jedoch den erwähnten Firmen frei, ihre auf Lager liegenden unpunzierten Drittelgoldgegenstände bis zum 20. Juli 1954 direkt ihrem zuständigen Punzierungsamt zur Nachpunzierung vorzulegen.

Der Bezirkshauptmann: I. V. Dr. Zebisch

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 30. 5., innerhalb der Festoktav, Kommunion-sonntag d. Jgd. - 6 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. Messe f. Julius Vorhofer, 8.30 Uhr Standesmesse f. Fr. Elisabeth Stradal, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Jahresamt f. Alois Huber, 11 Uhr Jahresmesse f. Josef u. Johanna Kleinheinz; 20 Uhr feierl. Maiandacht.

Montag, 31. 5.: Hl. Angela Merici - 6 Uhr Jahresmesse f. Anton Walser, hl. Messe f. Franz Maislinger, 7.15 Uhr Jahresamt f. Franz Keck, 8 Uhr 1. Jahresamt f. Alois Strolz; 20 Uhr feierl. Maiandacht.

Dienstag, 1. 6., innerhalb d. Festoktav - 6 Uhr hl. Messen f. Josef Neuner u. f. Benedikt Bregenzer u. † Angeh., 7.15 Uhr hl. Messen f. Paul v. Gebauer u. Fr. Elisabeth Stradal, 7.30 Uhr Perfuhsberg hl. Messe f. Marianne Geiger, 8 Uhr Jahresmesse f. Bened. u. Elisabeth Halbeis.

Verehrte Damen!

Wir freuen uns, daß wir Ihnen gut geraten haben!

Vor Ostern machten wir Sie aufmerksam: Besorgen Sie sich zu den Festtagen einen hübschen Hut! Kunden, die zu Ostern in Wien und Innsbruck waren, erzählten uns, wie sehr dort der gute Geschmack herrscht, zu einem festtäglichen Kleid auch einen Hut zu tragen. Wir haben zum Pfingstfest für Sie eine gute Auswahl von hübschen Stroh- und Filzhüten bestellt.

HUTFACHGESCHÄFT STÖHR, LANDECK, MALSERSTRASSE

Sonderangebot

aus unserer **neuen Produktion:**

Sehr preisgünstige **Schlafzimmer** in allen Holzarten.

Küchen in verschiedenen Ausführungen
Fremdenzimmer, kompl., ab **s2500.-**

Günstige Teilzahlungen (bis zu 24 Monatsraten) möglich; Zustellung mit eigenem Wagen.

Unverbindliche Besichtigung meiner ständigen großen Möbelausstellung in der Klostersgasse jederzeit erwünscht

Preisgünstige Bauernstuben in verschiedenen Größen, 20 verschiedene Schlafzimmer

Deisenberger

Möbel-Werkstätte

Zams - Tel. 442

Alles für's Bett!

Bevor Sie Bettfedern, Inlet, Leintücher, Damaste, Polsterwebe usw.

für Ihre Betten anschaffen, besichtigen Sie, bitte, unverbindlich mein großes Lager, in dem Sie sicher etwas für Sie Passendes und vor allem Preisgünstiges finden!

Auf Ihren Besuch, der sich bestimmt lohnen wird, freut sich

BERTRAM
TEXTILIEN
Rohner
LANDECK - PIANS
VORARBERGER BAUMWOLLWAREN- u.
RESTENVERKAUF

Alle Messe-Neuheiten

an **Kühlschränken, elektr. Wasch- und Küchenmaschinen** finden Sie zu gleichen Preisen und Verkaufsbedingungen auch bei
RADIO FIMBERGER, LANDECK

Mittwoch, 2. 6., innerh. d. Festoktav - 6 Uhr hl. Messen f. Maria Huber u. f. Ludwig Schueler, 7.15 Uhr hl. Messen f. Eltern u. Geschw. Mark u. f. vermißten Soldaten Engelbert Zangerl, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 3. 6., innerh. d. Festoktav - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe n. Mng., hier hl. Messen f. Isidor Freisinger u. f. Heinrich u. Franziska Siegele, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Hubert u. Franz Gröbner, 8 Uhr hl. Messe f. Antonia Fraggaloch; 20 Uhr Hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 4. 6.: Herz-Jesu-Freitag, Pfarrcaritas-Sammlung - 6 Uhr hl. Messen f. Konrad Greuter u. f. † d. Fam. Kneringer, 7 Uhr Segenmesse um d. Frieden, 8 Uhr hl. Messe f. Vinzenz Zangerle; 20 Uhr feierl. Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 5. 6.: Priestersamstag, Vigil v. Pfingsten - 6 Uhr hl. Messen f. † d. Fam. Stecher u. f. Maria Bangratz, 7 Uhr Jahresamt f. Amalia Huber, 8 Uhr hl. Messe f. Josef Lenz (Öd); 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Krankenkommunion.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 30. 5. 1954:

Dr. Karl Enser, Landeck, Fischerstraße 60, Tel. 471

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 29. u. 30. 5. 1954: Ruf 210-424

Kfz.-Werkstättendienst: 29. u. 30. 5. 1954: Landerer Franz Tel. 457

Frohe Pfingsttage

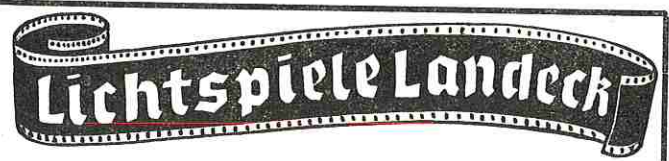
ob zu HAUSE oder auf CAMPING dann vorher zu

Feinkost HUBER

- ◁ Spitzen- und Dessertweine in großer Auswahl
- ◁ Bohnenkaffee, **altpreisig** p. kg S 90.-
- ◁ Alle Delikatessen für den Feinschmecker und unser **großer Schlager**:

CAMPING KONSERVEN

in reicher Auswahl und billig.



Der erfolgreiche Kampf eines tapferen Sheriffs und seines Gehilfen gegen eine verwegene Räuberbande:

Schüsse in Neu-Mexiko

Ein **Farbfilm** mit Audie Murphy, Stephen McNally u. a.

Freitag, 28. Mai um 8 Uhr
Samstag, 29. Mai um 5 und 8 Uhr

Weißer Verräter im Lande der Kopfbjäger:

GOLD in Neuguinea

Ein **Farbfilm** mit John Wayne, Rhonda Fleming, Forrest Tucker, John Abott u. a.

Sonntag, 30. Mai um 2, 4, 6 und 8 Uhr
Montag, 31. Mai um 8 Uhr

Eifersüchtige Liebe und brennender Haß zwischen Weiß und Rot im Freiheitskampf der letzten Indianer:

An der Spitze der Apachen

Ein **Farbfilm** mit Robert Young, Janis Carter u. a.

Dienstag, 1. Juni um 8 Uhr

Im Schicksal eines Landes spielt ein geheimnisvoller Glücksritter eine zweifelhafte Rolle:

MANN gegen MANN

Mit **Clark Gable**, Ava Gardner u. a.

Mittwoch, 2. Juni um 8 Uhr
Donnerstag, 3. Juni um 8 Uhr

Voranzeige: **David und Bathseba** ab 4. Juni

Sie kaufen **leicht** — durch **50prozentige Verbilligung** der Kreditspesen — und bis **24 Monatsraten** :

	Preis	Anzahlung	Raten
Elektro-Vollherde ab	ab S 1450.-	290.-	24 R. à 54.15
Kohlecomb. Elektroherde	ab S 2690.-	540.-	„ „ „ 100.34
Elektr. Waschmaschinen	ab S 2850.-	570.-	„ „ „ 106.40
Elektro-Kühlschränke	ab S 3180.-	320.-	23 „ „ 139.50

UKW-Radioapparate
Radio-Reparaturen
Autoradio-Spezialist

Radio-Elektrohaus Ing. Lenfeld Landeck, Tel. 437

Möbel

Wollen Sie eine große und preiswerte Auswahl an
**Schlafzimmern, Küchen,
Wohnzimmern, Polstermöbeln**
sehen?

Kommen Sie unverbindlich in die
Möbelhandlung-Polsterwerkstätte
Landeck-Bruggen, Ruf 348

Arthur Zangerl

Suche **Tagesbeschäftigung.**
Näheres zu erfragen in der Druckerei Tyrolia

Besuchen Sie, bitte,
meine Kühlschranks-AUSSTELLUNG

Sie finden dort:

Eisbär	60	1	S 2.980.—
Siemens m. U.	60	1	S 3.950.—
Frigopol	60	1	S 3.960.—
Frigopol	100	1	S 4.500.—
Frigopol	120	1	S 5.600.—
Bosch	110	S	S 7.500.—
Bosch	160	S	S 9.430.—
Bosch	210	S	S 10.680.—
Elektro-Lux	200	1	S 12.100.—

Teilzahlung auf 12, 18 und 24 Monatsraten möglich!

Radio R. Fimberger

LANDECK

Hausmädels und Abspülerin
per sofort gesucht.
H O T E L P O S T L A N D E C K

Selbständige *Hausgehilfin*, nicht unter 20 Jahren, aus Landeck oder Zams (mit eigener Schlafgelegenheit), sofort gesucht.
BÄCKEREI HAAG, Landeck

Liebe Firmpatin! Lieber Firmpate!

Ein Bild von der Firmung bleibt sowohl für Euer Patenkind als auch für Euch eine schöne Erinnerung fürs ganze Leben!

Mein Atelier ist an den Firmtagen wie folgt geöffnet:

27. Mai (Christi-Himmelfahrt) von 9-16 Uhr
26. und 28. Mai von 8-18 Uhr

An diesen Tagen werden **Aufnahmen von Firmkindern zu ermäßigten Preisen** ausgeführt.

Agfa-BOX-Aktion

vom 1. Mai bis 30. Juni 1954

Die Agfa-Box, die billige Volkskamera, kostet nicht mehr S 147.-,
sondern nur S 90.—

Auch auf 3 Ratenzahlungen erhältlich, so daß jedermann diese gute und einfach zu bedienende Kamera kaufen kann.

Photographieren kein Luxus mehr!
gehört zum **LEBEN!**

Zur Firmung! Ein schönes Geschenk: *Eine billige Agfa-Box!*

D I E P H O T O G R A P H I S C H E A N S T A L T

RUDOLF
LANDECK - TIROL



MATHIS
TELEPHON 298